OÖNachrichten-Initiative:
Ärzte für Oberösterreich

Oberösterreichs ausgezeichnete medizinische Versorgung steht vor einer Belastungsprobe. In den kommenden Jahren wird nahezu die Hälfte der praktischen Hausärzte in Pension gehen. Viele Stellen können nicht nachbesetzt werden, Ordinationen werden verwaisen. Zugleich werden die verbleibenden Ärzte und die Mediziner in den Spitälern mit bürokratischen und organisatorischen Aufgaben überfrachtet. Diese Zeit fehlt für die Patienten. Immer mehr Ärzte verlassen das Land. Dazu kommt, dass in Oberösterreich medizinischer Nachwuchs ausbleibt. Der überwiegende Teil der heimischen Medizinstudenten kehrt nach dem Studium nicht nach Oberösterreich zurück.

Daher verlangen wir:

Der Personalmangel in der oberösterreichischen Medizin **muss gelöst werden.**

Die medizinische Versorgung mit praktischen Ärzten **muss in Oberösterreich flächendeckend gesichert bleiben.** Facharztstellen müssen gerecht auf das ganze Land verteilt werden. Ärzte sind knapp, wir müssen verhindern, dass sie ins Ausland abgeworben werden.

Oberösterreich benötigt eine medizinische Uni wie Wien, Graz und Innsbruck. Dieses Vorhaben darf von der Bundesregierung nicht länger verzögert werden. Diese Medizinuniversität könnte der Linzer Universität als Fakultät angegliedert werden. Auch wenn überall gespart wird, darf in diesem Bereich nicht gekürzt werden. Eine solche Medizinuniversität kann eine offensive Investition sein. Verbunden mit dem Bereich Mechatronik an der Linzer Universität könnte ein medizinisch-technischer Forschungs- und Wirtschaftsschwerpunkt in Oberösterreich entstehen.

Ja, ich unterstütze mit meiner Unterschrift diese Forderungen der OÖN-Initiative "Ärzte für Oberösterreich"

Name	Anschrift	Unterschrift

Kupon per Post an: OÖNachrichten, Kennwort: Ärzte für Oberösterreich, Postfach 10, 4010 Linz • **per E-Mail:** aerzte@nachrichten.at • **per Fax:** 0732 / 7805-329